

www.vhs-tanzkurse.de und www.schlossball.de präsentieren:

Schlossball 2008

Schloss Neuburg / Donau

VHS-BALLGALA MONOLOG MONUMENTAL

III. SCHLOSSBALL NACH DACHAU (2001) UND MÜNCHEN/SCHLEISSHEIM (2003)



SAMSTAG, den 19. Juli 2008

Beginn 17.00 Uhr am 19.07.2008 · Ende 2.00 Uhr am 20.07.2008

Abschlussball der Volkshochschul-Tanzkurse in der Region München – Augsburg – Ingolstadt



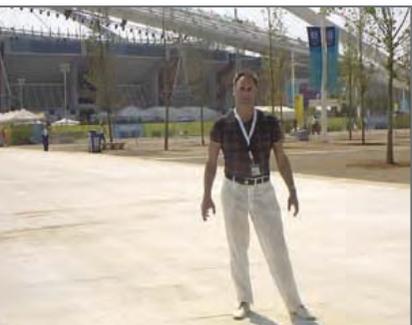
1. ÖFFENTLICHER GALABALL IN DER GESCHICHTE DES GESAMTEN RENAISSANCESCHLOSSES NEUBURG AN DER DONAU

Maitre de la Maison, Conférencier: Dipl.-Psych. (univ.) Stephan Pokorny · Berlin – Dachau – Erlangen
in Zusammenarbeit mit der vhs-Neuburg/Donau · Geschäftsführerin Monika Burck-Schneider · Leiter Walter Friemel

Mit freundlicher Unterstützung von Radio IN und den bayerischen Volkshochschulen



Stephan Pokorny, 17 Monate alt (hier mit Bruder Christian), 1. Turnübung!



Stephan Pokorny bei den Olympischen Spielen in Athen 2004, letzte Turnübung mit Akkreditierung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
Regionale Entwicklung der vhs-Tanzkurse	2
Grüßwort	3
Schloss Neuburg/Donau	4 - 5
Tanzkursangebote vhs-Tanzkurse, vhs-Schülertanzkurse, Tanztee-Angebote und Orte	6
vhs-Stellen Aichach, Altomünster, Dachau, Friedberg/Bayern, Germering, Markt Indersdorf, Ingolstadt, Neuburg/Donau, Olching, Pfaffenhofen/Ilm, Schrobenhausen	7 - 9
Portrait Stephan Pokorny	10 - 12
Enzersberger Catering	13
Portrait Anna Dogonadze und Martin Gromowski	14
Freunde des Trampolinturnens	15
Bildergalerie Tanzsäle, vhs-Tanzkurse	16 - 17
Schlossball Schleißheim und Dachau, Bildergalerie	18 - 19
Tanzgalas 1992-1996, Portrait	20 - 21
vhs-Bälle 1997-2000, Portrait	21
Dank	22
Programm Schlossball 2008	25

ENTWICKLUNG DER VHS-TANZKURSE REGIONAL ZWISCHEN MÜNCHEN - AUGSBURG - INGOLSTADT

Entwicklung des Tanzen à la Carte (Querbelegung gleiche Preise, Laufzeiten, Inhalte der Kurse)

- 1988 Crash-Kurs im Rock 'n' Roll bei *Roland Kaska*, München, Deutscher Meister im Rock 'n' Roll, zur Vertretung der vhs-Tanzkurse in Pfaffenhofen an der Ilm (05.02.1988 erster Unterrichtstag); ab September Weiterführung, da *Kaska* nicht zurückkam;
- 1989 vhs-Tanzkurse in Manching (Landkreis Pfaffenhofen/Ilm, bis 1991)
- 1990 vhs-Tanzkurse in Geisenfeld (Landkreis Pfaffenhofen, bis 1991) · vhs-Tanzkurse in Eichstätt (bis 1992) · vhs-Tanzkurse in Neuburg an der Donau (bis 1995)
- 1991 vhs-Tanzkurse in Kipfenberg und Beilngries (Landkreis Eichstätt, bis 1995) · vhs-Tanzkurse in Schrobenhausen (bis dato)
- 1994 vhs-Tanzkurse in Aichach (bis dato)
- 1995 vhs-Tanzkurse in Germering-Unterpffaffenhofen (Landkreis Fürstentfeldbruck) · vhs-Tanzkurse in Friedberg/Bayern (bis dato)
- 1996 vhs-Tanzkurse in Dachau (bis dato)
- 1998 vhs-Tanzkurse in Olching (Landkreis Fürstentfeldbruck, bis dato)
- 2001 vhs-Tanzkurse in Odelzhausen (Landkreis Dachau, bis 2002)
- 2002 vhs-Tanzkurse in Markt Indersdorf (Landkreis Dachau, bis dato) · vhs-Tanzkurse in Altomünster (Landkreis Dachau, bis dato)
- 2004 vhs-Tanzkurse in Neuburg/Donau (Wiedereinstieg, bis dato)
- 2005 vhs-Tanzkurse in Ingolstadt (bis dato)

Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ballgäste!

Anfangen hat ja alles mit dem Wunsch von Menschen, mehr zu haben und/oder zu sein. Viele Herrscher/Geschlechter bewegten die Schicksale und Entfaltungsmöglichkeiten ihrer Völker. Einige erreichten noch größere Machtentfaltung als andere. Kriege wurden geführt, Frieden geschlossen, über kurz oder lang.

Wir von den bayerischen Volkshochschulen, von den Tanzkursen der vhs aus Adelzhausen, Aichach, Altomünster, Beilngries, Bergkirchen, Dachau, Eichstätt, Friedberg/Bayern, Geisenfeld, Germering-Unterpffaffenhofen, Ingolstadt, Kipfenberg, Manching, Markt Indersdorf, Mering, Neuburg/Donau, Niederroth, Odelzhausen, Olching, Pfaffenhofen/Ilm, Pöttmes, Schrobenhausen und Weichs freuen uns sehr, die Genehmigung der bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung (hier: Frau *Birgit Reitberger*, für Neuburg und Höchstädt) zur Durchführung dieses ersten öffentlich zugänglichen Galaballes in allen vier Gebäudetrakten erhalten zu haben.

Als amüsante Koinzidenz stelle ich gerne fest, dass der Beginn der nunmehr über zwanzigjährigen vhs-Tanzkurse unter meiner Leitung ihren Anfang in Pfaffenhofen/Ilm, dem Kreissitz in direkter Nachbarschaft zu Scheyern, dem Stammort der Wittelsbacher zu Schyren, genommen hat. Mit den weit über 50.000 Kursbuchungen konnten bei insgesamt 10 Bällen, zuletzt im ehrwürdigen Renaissance-Festsaal des Schlosses Dachau (2001) und im prachtvollen Barockschloss Oberschleißheim (München, 2005), viele Erfahrungen gesammelt werden, die heute ihren rühmlichen Höhepunkt mit dem Abschluss der kulturellen Vortragsreihe „Integration der künstlerischen Sportarten“ (von mir ins Leben gerufen) finden sollen. Neben dem außergewöhnlich exzentrisch choreographiertem Programm und mit Weltstars aus dem Trampolinturnen hoffen wir auf Ihre gute Unterhaltung. Besonders freuen wir uns, dass Herr *Enzersberger* vom Stadttheater Ingolstadt, das Catering übernommen hat. Vielen Dank von dieser Seite.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen unvergesslichen Abend. Fühlen Sie sich immer willkommen.

Herzlichst Ihr



István Tibor (Onkel von Stephan Pokorny), Military-Reiter Olympiamannschaft von Ungarn in Tokyo 1964

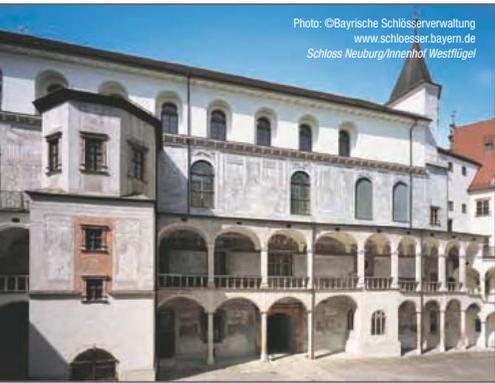


Stephan Pokorny mit Ute Patel-Mießfeldt, Initiatorin der weltgrößten Hutschau (www.mutzumhut.de) in der Flämischen Barockgalerie zur Eröffnung mit dem Staatsakt des Freistaates Bayern.



Stephan Pokorny, Dipl.-Psych., (univ.) Berlin-Dachau

Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Innenhof Westflügel



Schloss Neuburg an der Donau

Sehr bekannt ist der Ottheinrich-Bau in Heidelberg, jedoch viel länger residierte der Pfalzgraf in der Neuburger Residenz. Die Anfänge des Neuburger Residenzschlosses beginnen bereits im Hochmittelalter, als mit einem Wall um den Stadtberg circa im 11. Jahrhundert eine herzogliche Pfalz entstand. Ab 1247 herrschten dann die Wittelsbacher. Herzog *Ludwig der Gehartete* von Bayern/Ingolstadt ließ die Feste um 1420/1425 ausbauen.

1502 bis 1559, die Jahre des jungen *Ottheinrich*, waren der Grundstein für die heutige Schlossanlage. Der Enkel *Georgs des Reichen* von Landshut wurde mit seinem Bruder *Philipp* 1505 mit dem Fürstentum Pfalz-Neuburg beschenkt. Zahlreiche Neuerungen zum Ausbau eines Renaissance-Schlosses wurden in Hoffnung auf die Pfälzer Kurwürde von 1527 bis 1544 vollzogen. Zuerst die Ostseite (*Philipp-Ludwig-Bau*, 1527), dann der Südflügel für Küche und Hofstaat (*Kunigunden-Bau*, 1532), weiters der Nordflügel (*Kneisslbau*, 1534) mit Rittersaal und zuletzt ab 1537 der Westflügel (*Ottheinrich-Bau*, mit dem größten Barock-Festsaal nördlich der Alpen ohne tragende Säulen, über 850 qm!) sowie *Großer Dürrnitz*, VIP-Lounge-Location des heutigen Schlossballes und Schlosskapelle (evangelisch!).

Die Renaissance erst Süddeutschlands, dann Italiens (Beispiel: Hofdurchfahrt) stand Pate. 1544 komplett bankrott durch die immensen Bauausgaben, wurde der abgesetzte Fürst ins Exil getrieben, kehrte jedoch 1552 zurück. Seit 1557 vertrat *Ottheinrich* das Pfälzer Kurfürstentum und wirkte aber dann in Heidelberg.

Die Vollendung des Neuburger Schlosses geht auf den Nachfolger *Wolfgang von Zweibrücken* zurück, der die Sgraffitomalereien am Westflügel (Innenhoffassade) gestalten ließ. Ab 1650 ließ Pfalzgraf *Philipp Wilhelm* den barocken Ostflügel sowie die Schlossgrotten errichten. Die beiden Rundtürme bilden heute das Wahrzeichen der Stadt Neuburg an der Donau. In diesem Ostflügel ist das Schlossmuseum untergebracht, im Westflügel die Flämische Barockgalerie mit Werken von *Rubens*, *van Dyck* und *Brueghel*.

Die Museen sind am gesamten Abend bis nachts 1.50 Uhr geöffnet, eine lange Nacht der Museen ist also in den Schlossball inkludiert.

Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Grüner Saal



Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Walfer Saal



Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Saal Große Dürrnitz



Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Schlosskapelle



Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Rittersaal

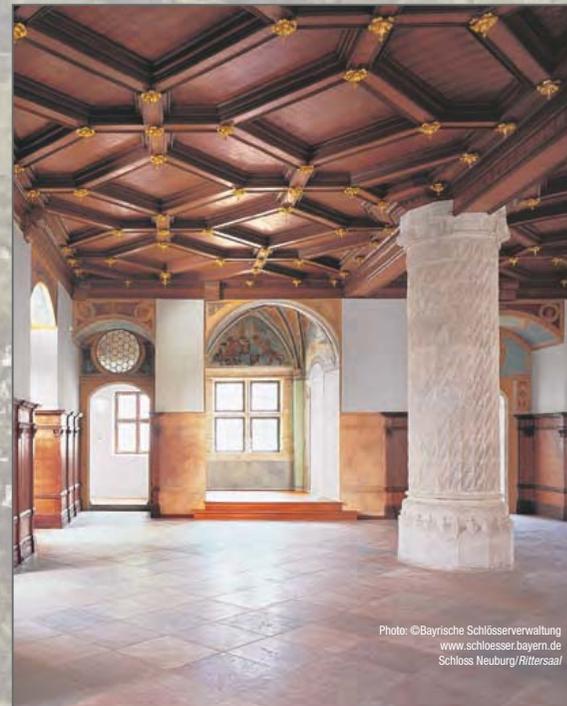


Photo: ©Bayrische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de
Schloss Neuburg/Saal Kleine Dürrnitz



Tanzkurseangebote

GESELLSCHAFTSTÄNZE (Standard/Latein)

Standardtänze (Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Fox-Trott, Quick-Step, Tango)

Lateinamerikanische Tänze (Rumba, Samba, Cha-Cha, Jive)

LEISTUNGSSTUFEN

I = Anfänger II = Fortgeschrittene (I + II je 7 x 90 Min. bzw. 6 x 105 Min.) III + IV = Bronze V + VI = Silber
VII + VIII = Gold IX + X = Platin XI + XII = Titan XIII + XIV = Uran XV + XVI = Osmium XVII + XVIII = Wolfram
XIX + XX = Helium (III-XX je 7 x 60 Min. bzw. 6 x 70 Min.) AK-Tanz = Arbeitskreis Tanz (9-10 x 150 Min., 14tägig)
KI, KII, KIII = Konsolidierungsstufen (I + II je 5 x 60 Min./ III zu 4 x 60 Min. bzw. I, II + III zu 4 x 75 Min.)

SONDERTÄNZE

Slow-Fox (Standard-Turniertanz), **Paso Doble** (Lateinturniertanz), **Tango Argentino** (Straßentango: Gesellschafts-Avantgarde-Tanz, Bühnentango: Show-Tanz), **Boogie-Woogie** (Swingmusic, Vorbereitung für Rock 'n' Roll), **Rock 'n' Roll** (Sporttanz), **Mambo** (Karibik, Partytanz), **Disco-Fox** (Beat-Fox: wichtiger Partytanz, Hochzeiten etc...). Alle **SONDERTÄNZE** haben drei Stufen:

I) Anfänger (5 x 60 Min. bzw. 4 x 75 Min.)

II) Fortgeschrittene (5 x 60 Min. bzw. 4 x 75 Min.)

III) Abschlussklasse (4 x 60 Min. bzw. 4 x 75 Min.)

SCHÜLERTANZKURSE

Alle Schülertanzkurse laufen in der Regel mit 8 x 90 Min. oder 10 x 90 Min. ab; diese 12 bzw. 15 Zeitstunden werden je nach Bedarf einmal wöchentlich oder auch im Blockseminar in einer Woche am Schuljahresende oder auch zu ausgesuchten Terminen gehäuft unterrichtet. Inhaltlich werden die Grundschritte in **Langsamer und Wiener Walzer, Fox-Trott, Tango** für die Standardtänze, **Rumba, Samba, Cha-Cha und Jive** für die Lateintänze sowie **Disco-Fox** durchgenommen. Zusätzlich tanzen die Schüler die Rechtsdrehungen im **Langsamen und Wiener Walzer** sowie **Disco-Fox**, außerdem bei genügend Zeit auch Figuren in **Rumba** und **Cha-Cha** (Promenade), im **Jive** (*Lady-in/Lady-out*), sowie im **Disco-Fox** (*Körbchen, Brezel = Lady-in/Lady-out*, geschlossen und offen). Alle **SCHÜLERTANZKURSE** bieten einen sehr günstigen Preis (39,- € bzw. 49,- €, Stand: Juni 2008). Alle Schülerkurse feiern (meist) mit einem Abschlussball in großen Festsälen, mit Eltern, Freunden, Lehrern und Rektoren.

REFERENZEN

Hauptschulen: Altomünster, Bergkirchen, Erdweg, Markt Indersdorf, Mering, Niederroth, Pfaffenhofen, Pöttmes, Schrobenhausen, Wolnzach. **Realschulen:** Aichach, Neuburg/Donau, Schrobenhausen, Weichs. **Gymnasien:** Aichach, Dachau (beide), Schrobenhausen.

TANZTEE - ÜBUNGSKURSTANZ

Eine „Perfektion“ ist wesentlich zur Automatisierung der angeeigneten Figuren. Möglich ist dies nur in größeren Sälen, da es eine klassenoffene und themenübergreifende samstagsabendliche Veranstaltung ist. Ein einmaliges Besuchen ist genauso möglich wie mehrere Teilnahmen. Es entsteht aus dem Besuch keine Verpflichtung, vhs-Tanzkurse zu besuchen. Der Besuch ist für jedermann offen, auch für Nicht-vhs-Tänzer.

Die Musik wird ca. alle 10 Minuten gewechselt. Nach den Latein-Tänzen gibt es eine Pause von knapp 30 Minuten. Hier ist Selbstverpflegung angesagt. Nach den Standardtänzen geht der Abend ins Finale, zu den Sondertänzen, die nach Disco-Fox zum Bedarf bestimmt werden.

Die Tanztees finden in Aichach, Dachau, Friedberg/Bayern, Pfaffenhofen/Ilm (Scheyern) und Schrobenhausen regional abdeckend und terminlich alternierend statt. Sie sind aus logistischen Gründen zu einem Übungskurs pro Stadt zusammengefasst, können aber auch einzeln besucht werden. Neue Figuren werden nicht gelernt. Ich gebe vor Ort Nachhilfe und beantworte gerne technische Fragen.



Hans-Wilhelm Gäß (links), langjähriger Vorsitzender der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Stephan Pokorny (Mitte, Ballgast und Präsentüberreicher) mit Sportsfreund Michael Teuber (rechts), Olympiasieger im Radsport für Behinderte, Paralympics Athen 2004 – fast Nachbar von Stephan im Landkreis Dachau – auf dem Ball des Sports 2008 in Wiesbaden.



Béla Anda (links), ehemaliger Regierungssprecher von Altbundeskanzler Dr. Gerhard Schröder, mit Stephan Pokorny auf dem Ball des Sports 2008 in Wiesbaden.

Tanzsäle und vhs-Geschäftsstellen

VOLKSHOCHSCHULE AICHACH

Steubstraße 3 · D-86551 Aichach

Telefon +49/(0) 8251/87 37-0 · Fax: +49/(0) 8251/87 37-16

Anmeldung (auch für Friedberg!)

www.vhs-aichach-friedberg.de

E-mail: info@vhs-aichach-friedberg.de

TANZSAAL: Aula der Grundschule Nord, Mozartstrasse 1 · D-86551 Aichach. **Tanzfläche Aula:** 260 qm Parkettboden, Neubau mit Amphitheater-Ambiente, großzügige Galeriearchitektur; Verlegungen werden angezeigt; Parken nur auf dem großen Besucherparkplatz, nicht in der Bushalfe. **Schuhwerk:** alles ist passend, am besten glatte, nur **nicht abfärbende Sohlen** sind gestattet!

TANZTEE: Turnhalle der Grundschule Mitte, Ludwigstraße 22 · D-86551 Aichach. **Tanzfläche Turnhalle Mitte:** ca. 650 qm PVC-Boden, weich, glatt, nur **nicht abfärbende Sohlen** gestattet!



vhs-Aichach: Tanzsaal Aula Grundschule Nord, 260 qm Parkett, Arena, Galerie

VOLKSHOCHSCHULE ALTOMÜNSTER

Jörgerring 2 · D-85250 Altomünster

Telefon +49/(0) 8254/2462 und 08254/99 70 80

Fax: +49/(0) 8254 / 99 70 35

www.vhs-dachau.de · E-mail: vhs-altomuenster@t-online.de

TANZSAAL: Aula der Grund- und Hauptschule, Faberweg 15 · D-85250 Altomünster · Parkplätze vorhanden. Die Fläche hat 220 qm Steinboden. Tanzschuhe am Besten glatt.



vhs-Altomünster: Tanzsaal Aula Grund- und Hauptschule, 220 qm Steinboden

VOLKSHOCHSCHULE DACHAU

Dr. Ergert-Straße 4/II · D-85221 Dachau

Telefon +49/(0) 8151/79358 · Fax: +49/(0) 8151/78342

www.vhs-dachau.de · E-mail: info@vhs-dachau.de

TANZSAAL: Ludwig-Thoma-Haus, I. Stock, Augsburgs Straße 25 D-85221 Dachau. Bei Verlegungen finden die Kurse im **Hölzelsaal**, Ernst-Reuter-Platz 1 · D-85221 Dachau/Ost statt.

Tanzfläche Stockmann-Saal im Ludwig-Thoma-Haus: 250 qm Parkett, glatt, griffige Schuhsohlen sind angemessen. **Tanzfläche Erchana-Saal** im Ludwig-Thoma-Haus: 180 qm Parkett, glatt. **TANZTEE:** ebenfalls Ludwig-Thoma-Haus, Adresse siehe oben. Parken in der Altstadt oder der Parkhausgarage, jedoch nicht vor dem Ludwig-Thoma-Haus direkt gestattet. Diese Parkplätze sind privat vermietet und nur Veranstaltern mit deutlicher Ausweisung im Fahrzeug geduldet. **Tanzfläche Hölzelsaal:** 150 qm, glattes Parkett, rutschhemmende Schuhe sind günstig.



vhs-Dachau: Tanzsaal Ludwig-Thoma-Haus, 230 qm Parkett, Klimaanlage, Kurse und Tanztee



vhs-Friedberg/Bayern: Tanzsaal Aula Grundschule Mitte, 360 qm Steinboden

VOLKSHOCHSCHULE FRIEDBERG/BAYERN

Steubstraße 3 · D-86551 Aichach
Anmeldung für Friedberg! Telefon +49/(0) 8251/87 37-0
Fax: +49/(0) 8251/87 37-16
www.vhs-aichach-friedberg.de
E-mail: info@vhs-aichach-friedberg.de

TANZSAAL: Pausenhalle Gerhardinger-Grundschule, Aichacher Strasse 5-7 · D-86316 Friedberg/Bayern. Bei Verlegungen finden die Kurse in der Aula der Realschule (Rothenberger Str. 4 · D-86316 Friedberg) statt. Ist auch dieser Saal belegt, finden die Kurse im 2. OG der Stadthalle statt, Saal G 1 bzw. G 2, Adresse wie Pausenhalle. **Tanztee:** Der Übungsabend der vhs-Tanzkurse findet in der riesigen Stadthalle auf 1.215 qm Parkett statt. Adresse gleich, im Gebäude 1. Stock. Die Schuhe dürfen nicht abfärben, glatte Schuhe sind am besten. **Tanzfläche:** Die Pausenhalle hat 360 (!) qm Steinboden, alle Schuhe sind passend. Parken im Parkhaus in der Innenstadt oder auf den ausgewiesenen Parkplätzen, jedoch nicht auf dem Schulgelände. **Tanzflächen bei Verlegungen:** Aula der Realschule 210 qm griffiger Steinboden, die G 1/2 Säle PVC-Böden mit je ca. 100 qm, glatte Schuhe sind empfehlenswert.



vhs-Germering/Unterpfaffenhofen: Tanzsaal Alter Sitzungssaal Rathaus, 100 qm Parkett

VOLKSHOCHSCHULE GERMERING

Therese-Giehse-Platz 6 · Postfach 2529 · D-82104 Germering
Telefon +49/(0) 89/8 41-41 46 · Fax: +49/(0) 89/8 41-92 52
www.vhs-germering.de · E-mail: service@vhs.germering.de

TANZSAAL: Sitzungssaal im Alten Rathaus (Unterpfaffenhofen), 3. OG, Planegger Straße 9 · D-82110 Germering. **Tanzfläche:** 100 qm Parkett-Boden; Tanzschuhe am Besten griffig.

VOLKSHOCHSCHULE MARKT INDERSDORF

(Indersdorfer Kulturkreis vhs)

Marktplatz 1/Rathaus · D-85229 Markt Indersdorf
Telefon +49/(0) 8156/93 88-35 · Fax: +49/(0) 8156/93 88-36
www.vhs-dachau.de · E-mail: vhs.indersdorf@t-online.de

TANZSAAL: Aula der Grundschule, Wittelsbacherring 15 · D-85229 Markt Indersdorf. **Tanzfläche:** Über 300 qm PVC-Boden (mit Noppen), die Schuhe sollten glatt sein. Bei Verlegungen wird kurzfristig in der parallel gelegenen Hauptschulaula (auch über 300 qm, gleicher Boden, gleiche Bauart) getanzt. Parken wie ausgewiesen, nicht auf dem Schulgelände.



vhs-Markt Indersdorf: Tanzsaal Grundschule, über 300 qm PVC-Boden

VOLKSHOCHSCHULE INGOLSTADT

Hallstraße 5 · D-85049 Ingolstadt
Telefon +49/(0) 841/505-1854 · Fax: +49/(0) 841/505-1855
www.ingolstadt.de/vhs · e-mail: vhs@ingolstadt.de

TANZSAAL: Aula des Reuchlin-Gymnasiums, Gymnasiumstraße 15 D-85049 Ingolstadt
Tanzfläche: ca. 130 qm Feinsteinzeug-Boden, glatt, sehr schickes Ambiente, mit Galerie, Neubau. Griffige Schuhe sind angemessen. Parkplätze auf dem Schulgelände ausnahmsweise nur für Kursteilnehmer gestattet, nach Anweisung durch den Kursleiter *Stephan Pokorny*.



vhs-Ingolstadt: Tanzsaal neue Aula Reuchlin Gymnasium, Innenstadt, ca. 130 qm Feinsteinzeug-Boden, mit Galerie

VOLKSHOCHSCHULE NEUBURG AN DER DONAU

Franziskaner Strasse B 200 · D-86653 Neuburg/Donau
Telefon +49/(0) 8431/9119 · Fax: +49/(0) 8431/7928
www.neusob.de/vhs.neuburg · E-mail: vhsneuburg@gmx.de

TANZSAAL: Aula der Grundschule Ostend, Berliner Strasse 37 D-86653 Neuburg/Donau. **Tanzfläche:** über 360 qm Steinboden, glatt, sehr schickes Ambiente, mit Galerie, Neubau. Griffige Schuhe sind angemessen. Parkplätze ausreichend vorhanden, bitte nicht auf den Lehrerparkplätzen parken.



vhs-Neuburg/Donau: Tanzsaal Aula Grundschule Ostend, über 360 qm Steinboden, Galerie, Marmorintarsien

VOLKSHOCHSCHULE OLCHING

Hauptstraße 82 · D-82140 Olching
Telefon +49/(0) 8142/48 90-27, -28 · Fax: +49/(0) 8142/48 90 15
www.vhs-olching.de · E-mail: info@vhs-olching.de

TANZSAAL: Kulturzentrum in Olching am Mühlbach (KOM) an der Hauptstraße, Höhe Hausnummer 70. Auch finden Kurse im großen Saal der vhs, Adresse siehe oben, statt. **Tanzfläche:** ca. 140 qm Parkett, sehr schönes Fachwerk/Stadt-Interieur. Jedes Schuhwerk ist gut. Parkplätze ausreichend vorhanden. **vhs-Saal:** ca. 80 qm Filzboden, bitte nur glatte Schuhe verwenden.



vhs-Olching, vhs-Gebäude: Tanzsaal 80 qm Filzboden, glatte Schuhe notwendig

VOLKSHOCHSCHULE PFAFFENHOFEN/ILM

Ingolstädter Strasse 3 · D - 85276 Pfaffenhofen/Ilm
Telefon +49/(0) 8441/490 480 · Fax: +49/(0) 8441/27445
www.vhs.pfaffenhofen.de · E-mail: vhs@pfaffenhofen.de

TANZSAAL: Aula der Georg-Hipp-Realschule, Niederscheyerer Straße 2 D-85276 Pfaffenhofen an der Ilm. **Tanzfläche:** 320 (!) qm Steinboden, glatte, rutschhemmende Schuhe sind vorteilhaft. Es gibt eine Lobby mit Getränkeautomaten und Tischen mit Stühlen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Zugang über die Treppen zur Aula. Bitte nicht auf Anwohnerparkplätzen parken. **Tanztee:** Der Übungsabend findet in der großen Turnhalle der Hauptschule Schejern, Marienstraße 29 · D-85298 Schejern, statt. Die Fläche hat 810 qm PVC Boden, betreten und tanzen nur in Hallenschuhen oder **nicht abfärbenden Schuhen** gestattet! Das Parken auf dem Schulhof im Kreismodell (Wagenburg) ist hierbei ausnahmsweise gestattet.



vhs-Pfaffenhofen/Ilm: Tanzsaal Aula Realschule, 320 qm Steinboden, Keimzelle vhs-Tanzkurse, 1. Kurs am 05.02.1988

VOLKSHOCHSCHULE SCHROBENHAUSEN

Lenbachstrasse 22 · D-86529 Schrobenhausen
Telefon +49/(0) 8252/89-400 · Fax: +49/(0) 8252/89-40 20
www.vhs-sob.de · E-mail: vhs@vhs-sob.de

TANZSAAL: Stadthalle Schrobenhausen, Bürgermeister-Stocker-Ring 41 D-86529 Schrobenhausen. Die Fläche besteht aus 300 qm Parkett, alle Schuhe sind angemessen. Parkplätze ausreichend vor Ort. Bei Verlegungen finden die Kurse in der Aula der Grundschule Schrobenhausen-Mühlried, Altenfurter Straße 37 · D-86529 Schrobenhausen statt. Diese Aula hat über 500 (!) qm Steinboden, alle Schuhe sind gut. **Tanztee:** Der Übungskurs findet teilweise in der Stadthalle Schrobenhausen, s.o., statt. Manchmal findet er in der großen Dreifachturnhalle, Georg-Leinfelder-Straße 21 · D-86529 Schrobenhausen, im Schulzentrum statt. Die Halle ist wie die Stadthalle Friedberg DIN genormt und hat ebenfalls 1.215 qm auf Kunststoffboden, der recht glatt ist. Griffige, jedoch nur **nicht abfärbende Schuhe** sind gestattet.



vhs-Schrobenhausen: Stadthalle, 300 qm Parkett, Kurse und Tanztees

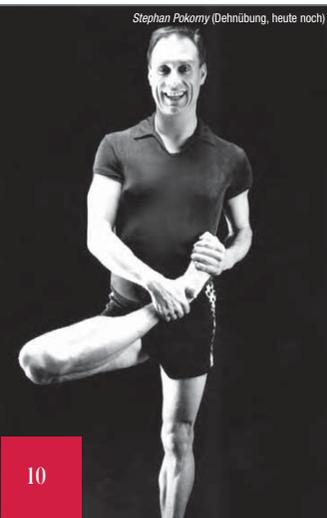
Lebenslauf - Curriculum Vitae

Stephan Pokorny, Diplom-Psychologe (univ.)

Persönliches · Schulen · Studien

- 1967** Geburt in Graz/Österreich, Österreichischer Staatsbürger · Vater (geb. in München, gest. 2007) promovierter Dipl.-Chemiker, Mutter Diplom-Chemikerin (aus Ungarn, 1956 aus politischen Gründen geflohen), heute Psychotherapeutin · beide wohnhaft in Erlangen
- 1968** Umzug nach Salzburg/Österreich · Kindergarten - zwei Brüder: *Christian*, * 1965 (CAD-Techniker, heute wohnhaft in Bregenz/Österreich) und *Georg*, * 1976 (Dipl.-Politologe in Frankfurt am Main, Johann Wolfgang Goethe-Universität)
- 1973** Umzug nach Erlangen, Grundschule · Blockflötenunterricht bis 1977
- 1977** Gymnasium Fridericianum Erlangen, rein humanistisch, Abiturfächer Ethik, Geschichte, Mathematik und Alt-Griechisch, Abitur 1986
- 1980** Unterricht in klassischer Klarinette beim Nürnberger Opernklarinetisten *Christian Adler* am Erlanger Musikinstitut bis 1985
- 1985** Kultur- und Sportaustausch für die Stadt Erlangen in Wladimir/Russland
- 1984** Bildungsreise nach Trampolin-WM (s.u.) in Bahrain (Vereinigte Arabische Emirate), Japan, Taiwan, Philippinen, Thailand und Singapur
- 1985** Erwerb der Trainer B-Lizenz Trampolinturnen, gültig in der BRD, sowie des Übungsleiter-F-Scheines, gültig in Bayern für Sportübungen aller Art
- 1986** Umzug nach München (Schwabing) · Studium der Romanistik (Hispanistik) und Kommunikationswissenschaften (vier Semester bis 1988) sowie Wirtschaftsgeographie und Philosophie (zwei Semester 1987 bis 1988) an der LMU Ludwig-Maximilians-Universität München · Bildungsreise nach Spanien und Portugal (sechs Wochen) · Trainertätigkeit als Lehramtsassessor für die Technische Universität München als Trampolintrainer der Sportstudenten mit Wahlpflichtfach an der Zentralen Hochschulsportanlage im Münchner Olympiagelände (bis 1988) · Filmkritiker für die Studentenzeitschrift der Erlanger Uni-Zeitung Friedrich-Alexander-Universität (bis 1987) · Deutschlehrer für Ausländer bei einem New Yorker Bildungsinstitut in München (bis 1988)
- 1987** Bildungsreise nach Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark · Aufnahme der Kampfrichtertätigkeit für Trampolinwettkämpfe in Bayern (ehrenamtlich, bis 1992)
- 1988** Teil-Umzug nach Eichstätt · Studium der Diplom-Psychologie an der KUE Katholischen Universität Eichstätt · nach dem Vordiplom 1990 Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie im Hauptstudium sowie Nachbarfach BWL, allgemeine Betriebswirtschaftslehre · Diplomarbeit 1994-1995: Werbewirkungsanalyse inkl. Evaluationsanalyse am Projekt TANZGALA (s.u.) · Testung von Radiospots und Plakaten als geeignete Werbemittel
- 1990** Vordiplom Psychologie · Praktikum in München (drei Monate)
- 1991** Bildungsreise USA (25 Staaten, alle großen Städte, drei Monate)
- 1992** Bildungsreise Indonesien, Malaysia (sieben Wochen)
- 1994** Vorstellung der Diplomarbeit Psychologie an der Humboldtuniversität zu Berlin auf Einladung von *Prof. Dr. Hoffmann*
- 1995** Diplom in Psychologie (Note: gut) · Abholung des Diplomzeugnisses im April an der Katholischen Universität Eichstätt · 50 Minuten später Austritt aus der katholischen Kirche am Standesamt Eichstätt · drei Monate später: Komplett-Umzug nach München (Laim) · Ablehnungen einer Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin (Werbepsychologie), einer Anstellung als Personalpsychologe bei debis AG Berlin sowie Mitarbeit bei der Praktikumsfirma (während des Studiums) in München-Neuhausen als Marketingberater
- 2000** Erwerb einer Eigentumswohnung in Berlin (Mitte) aus Altersvorsorgegründen · Trampolinturnen wird olympische Disziplin! (Sydney)
- 2001** Annahme der Deutschen Staatsbürgerschaft
- 2002** Umzug von München nach Altomünster (Landkreis Dachau, vormals Landkreis Aichach, Ludwig-Thoma-Land) · Hauptwohnsitz ab dann Berlin, Altomünster Nebenwohnsitz zur Geschäftstätigkeit, weiterer Wohnsitz in Erlangen · Wahl zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Wohnungseigentümergeinschaft (ehrenamtlich) in Berlin-Mitte · erfolgreiche Vermeidung von Insolvenz in Grundbucheintragung für 49 Parteien
- 2003** Einladung des Bundespräsidenten *Johannes Rau* zum Sommerfest im Schloss Bellevue zu Berlin sowie Teilnahme
- 2004** Einladung der Deutschen Trampolinturner zur passiven Begleitung der Olympischen Spiele in Athen sowie Teilnahme · Bildungsreise Griechenland und Italien (sechs Wochen)
- 2006** Einladung der Stiftung Deutscher Sporthilfe zu den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin/Sestriere · Besuch des Deutschen Hauses

Stephan Pokorny (Dehnübung, heute noch)



Hochleistungssport Trampolinturnen

Zur Erläuterung sei vorweg angegeben, dass nur ab den Deutschen Meistertiteln aufwärts eine Nennung mit Jahreszahl erfolgt. Die über 40 bayerischen Meistertitel in verschiedenen Disziplinen sowie die Stadt- und Bezirksmeistertitel können aufgrund der Unübersichtlichkeit hier keine Erwähnung finden.

- 1976** Eintritt in den TV 1848 Erlangen
- 1978** Teilnahme Deutsches Turnfest Hannover, Gold (I. Platz) in der Altersklasse unter 12
- 1981** Deutscher Schülermeister Einzel und Synchron · Gewinn Nissen-Weltcup (Schweiz)
- 1982** Deutscher Jugendvizemeister Einzel und Synchron · Gewinn des Nissen-Weltcups in der Schweiz · Gewinn des Jugendländerkampfes Deutschland-England mit der Jugendnationalmannschaft · Wahl zum Sportler des Jahres der Stadt Erlangen durch die Leser (vor *Bengt* und *Björn Zikarsky*, Schulfreunde und Abiturkollegen, spätere 2. Olympiasieger für die BRD in der 4 x 100 Meter-Lagen-Staffel im Schwimmen, Barcelona 1992)
- 1983** Deutscher Jugendmeister Einzel und Synchron (Turnfest Frankfurt) · Gewinn des Jugendländerkampfes England-Deutschland in Brighton mit der Deutschen Jugendnationalmannschaft Wahl zum Sportler des Jahres der Stadt Erlangen durch die Leser (vor *Florian Schwarthoff*, ebenfalls Schulfreund, späterer 5. der Olympiade für die BRD im 110 Meter Hürdenlauf, Atlanta 1996)
- 1984** Deutscher Jugendmeister Einzel und Vize im Synchronturnen · 8. Platz (Finale) Jugendeuropameisterschaften Belgien · 25. Platz Weltmeisterschaften in Osaka/Japan · Gewinn des Weltcups im Synchronturnen mit polnischem Partner in der Tschechoslowakei/Litomerice
- 1985** Deutscher Jugendvizemeister Einzel und Synchron · Teilnahme an der Europameisterschaft in Groningen/Niederlande
- 1986** 11. Platz bei der Weltmeisterschaft in Paris (beste End-Platzierung), Finalteilnahme knapp verpasst · Teilnahme am Hermesetas-Weltcup in London
- 1987** 5. Platz beim Weltcup in Frankreich/Antibes · Teilnahme am Deutschen Turnfest, Berlin · Teilnahme an der Europameisterschaft in Porto/Portugal
- 1988** Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Birmingham/Alabama/USA, 7. Platz nach der Pflicht, Finalteilnahme wahrscheinlich, dann dreifacher Bänderriss beim Einturnen zur Kürübung, Abtransport mit Morphinumspritzen, Ende der Trampolinlaufbahn · Abbruch der Showauftritte in Las Vegas sowie der Annahme des Trainerjobs der US-Amerikanischen Nationalmannschaft im Trampolinturnen in Minneapolis/Minnesota
- 1988** Fachlehrgang mit *Fam. Klein*, Pfarrkirchen, Weltmeister im Rock 'n' Roll, über Akrobatik-Techniken, Ausbildung (Trampolin) durch mich
- 1991** Teilnahme am intern. Trainerlehrgang in Vancouver, British Columbia/Canada

Meine Trainer: *Kalle Weyh*, *Erwin Schwientek*, *Klaus Thiel*, alle TV 1848 Erlangen, 1976 – 1985 · Landestrainer *David Pittaway* und *Stewart Matthews* (beide London) 1980 – 1988 · Unterstützung von *Paul Luxon*, London, dreifacher Weltmeister, *Stewart Matthews*, Doppelweltmeister 1980, persönlicher Trainer von *Stephan Pokorny* im Landesleistungszentrum (LLZ) des bayerischen Turnverbandes (BTV) in München 1986 – 1988.

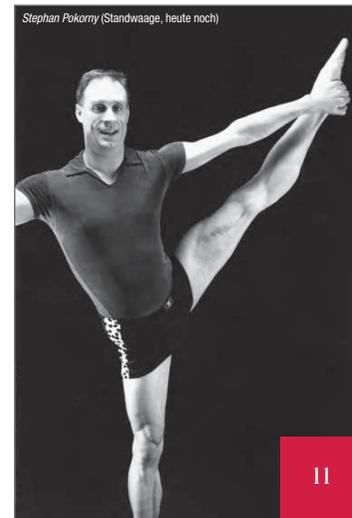
IMPRESSUM: V.i.S.d.P.: Stephan Pokorny · Kirchbergstraße 1d · D-85250 Altomünster
Telefon +49/8259-82 82 820 (11.00 – 16.00 Uhr) · Fax +49/8259-82 82 950
mail: info@schlossball.de · website: www.schlossball.de



Pokalle-Sammlung Trampolinturnen, Stephan Pokorny



Medaillen-Sammlung Trampolinturnen, Stephan Pokorny



Stephan Pokorny (Standwaage, heute noch)



Stephan Pokorny, Lockerungsübungen



Stephan Pokorny, Handstand mit Spagat (heute noch)

TANZFORTBILDUNGEN

- 1970 Eintritt ins Orff-Institut Salzburg, Ballettunterricht
- 1972 Eiskunstlaufen in Salzburg
- 1982 Vier Gesellschaftstanzkurse an der Tanzschule Schober in Erlangen
- 1985 Eintritt in den Tanzturnierclub Erlangen (TTC) · Gewinn eines D-Klassen-Turnieres auf Bezirksebene, Lateinamerikanische Tänze · Training in Standardtänzen und Lateintänzen bei *Frau Hahn*
- 1984 6. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft in Ingolstadt, Lateintänze
- 1985 Letztes Training im Turnier-Tanzen am TTC (wegen Trampolin)
- 1995 Madrid/Spainien (2 Wochen, Paso Doble)
- 1996 Weltreise Tanzen: Hong Kong (5 Tage, chinesische Tänze), Australien (5 Wochen, *Square Dance*, *Folk Dance*, Melbourne, Sydney, Cairns), Neuseeland (5 Wochen, britischer Gesellschaftstanz im Commonwealth), Cook Islands, Rarotonga und Aitutaki (Blaue Lagune, 2 Wochen, polynesische Stammestänze als Touristendarbietungen), Los Angeles/California/USA (1 Woche, *Blues* als Tanz auf Soulmusic, West Hollywood Night Clubs)
- 1997 Barcelona/Spainien (2 Wochen, spanischer *Tango*)
- 1998 Mailand/Italien (2 Wochen, *Tarantella*) · London/England (5 Wochen, *Slow Fox*) · Cambridge/Massachusetts/USA (5 Wochen, *Quick Step*) · New York/USA (2 Wochen, *Tango Argentino*)
- 1999 Toronto/Ontario/Canada, (2 Wochen, *Folk Dance*) · Philadelphia, Pennsylvania/USA (5 Tage, *Square Dance*) · Paris (5 Monate, *Tango français*, Standardtanz)
- 2000 Skandinavien: Norwegen/Schweden/Finland/Dänemark Rundreise (12 Wochen, Standard- und Lateinamerikanische Tänze als Gesellschaftstänze in Bars, Shows, Varietés, Tanzschulen, Tanzclubs etc.)
- 2001 Amsterdam/Niederlande (2 Wochen, Turniertanz *Slow Fox*)
- 2005 Miami/Florida/USA (5 Wochen, *Salsa* und klassisches Ballett), Montreal/Quebec/Canada (1 Woche, Musical Tanz: *Fox*)
- 2004 Buenos Aires/Argentinien (2 Wochen, *Tango Argentino*) · Kreuzfahrt Shetland-Inseln/Island/Grönland (5 Wochen, Tanz als Unterhaltung für Kreuzfahrtgäste, incl. Tanzkurs und Tanzshows an Board) · Athen 2004: Olympische Spiele mit Trampolinturnen und Synchronschwimmen · Integration von Koordinationsabläufen akrobatischer bzw. rhythmischer Elemente in das Gesellschafts-Tanzprogramm
- 2005 Kapstadt/Südafrika (2 Wochen, Tanzschulen allgemein)
- 2006 Olympische Spiele Turin 2006: Eiskunstlaufen der Männer, Kurzprogramm: Tänzerische Elemente, integrierbar ins Standard-Latein-Programm · Tanzworkshop im *Chateau de Villers sur There* in Beauvais bei Paris/Frankreich · Tanzen im Schloss-Festsaal (*Boogie-Woogie*, eine Woche)



Moderator Johannes B. Kerner (rechts) mit Stephan Pokorny bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin/Sestriere, hier im Deutschen Haus im ZDF Fernsehstudio.



Skifahrerlegende Christian Neureuther (rechts) mit Stephan Pokorny (Dipl.-Psych., univ.) im Deutschen Haus bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin/Sestriere. Gespräch über psychologische Kriegsführung bei Spitzensportereignissen.



Die folgende Speisen und Getränke sind im Kartenpreis der VIP-Lounges bereits enthalten. Sie können sich nach Herzenslust bedienen, alle Gerichte und Getränke werden mehrfach angerichtet. Die Betischung ist nach Ihren Wünschen möglich. Vom 2er bis 12er Tisch werden die Gäste nach Wunsch gesetzt. In der VIP-Lounge (*Große Dürnitz*) besteht für das Buffet (Selbstbedienung) ein Abräum-Service zur Verfügung. In der VIP-Lounge (*Kleine Dürnitz*) wird am Platz von Oben serviert.

VIP-VIP-LOUNGE MENÜ

- 🍷 *Loup de Mer* auf Limonensauce 🍷 Gefüllte Poulardenbrust auf Spargelsalat 🍷
- 🍷 Parmaschinken, Coppa & Provolone an Honigmelone & Feigen 🍷
- 🍷 *Baby-Mozzarella* & Kirschtomaten mit frischem Basilikum 🍷 Terrine vom Steinbutt im Mangoldmantel 🍷
- 🍷 Gefüllter Kalbsrücken an Zucchini Salat 🍷 Austern auf Eis 🍷
- 🍷 Hummer mit verschiedenen Saucen 🍷 Lachsschnitte auf Muschelragout
- 🍷 Brokkoli auf geschmolzenen Tomaten 🍷 Champignonrisotto 🍷
- 🍷 Rinderfiletwürfel in Gorgonzolarahm 🍷 Bunte Nudeln
- 🍷 Gegrillte Scampispiße mit verschiedenen Dips 🍷 Internationale Käseauswahl 🍷
- 🍷 Sorbevariationen 🍷 Weißes & braunes Mousse au chocolate
- 🍷 Frische Früchte von der Etagère 🍷 Creme Caramel 🍷
- 🍷 Alkoholfreie Getränke 🍷 Nordbräu Pils 🍷 Nordbräu Weizen 🍷 Weißwein 2004er Chardonnay 🍷
- 🍷 D.O.C. Elena Walch/Alto Adige 🍷 Rotwein 2004er Chianti Classico D.O.C.G. Machiavelli 🍷
- 🍷 Champagner Taittinger Brut Réserve 🍷 Champagner Taittinger Brut Prestige Rosé 🍷



VIP-LOUNGE BUFFET

- 🍷 Gazpacho Andalusisch 🍷 Mariniertes grüner & weißer Spargel 🍷 Mousse von der Räucherforelle 🍷
- 🍷 Pulposasalat mit Oliven 🍷 Roastbeef rosa gebraten mit Sauce Remoulade 🍷 Waldorfsalat 🍷
- 🍷 Tomato-Mozzarellasalat 🍷 Zuchinitorte 🍷 Mangoldsalat 🍷
- 🍷 Schweinefilet im Kräutermantel 🍷 Entenbrust rosa gebraten 🍷 Lachs in der Folie 🍷
- 🍷 Ratatouillegemüse 🍷 Kartoffelgratin 🍷 Reis 🍷
- 🍷 Mousse von weißer & schwarzer Schokolade 🍷 Obstsalat mit Maraschino 🍷
- 🍷 Ananastücke auf Cocoschaum 🍷 Zitronensorbet 🍷 Gewürzbrot, Brotauswahl, Butter 🍷
- 🍷 Alkoholfreie Getränke 🍷 Nordbräu Pils 🍷 Nordbräu Weizen 🍷
- 🍷 Weißwein 2005er Iphöfer Kalb, Silvaner trocken (Weingut H.Wirsching) 🍷
- 🍷 Rotwein 2005er Iphöfer Portugieser, trocken (Weingut H.Wirsching) 🍷
- 🍷 Sekt Oppmann Flaschengärung 🍷



Auf der großen Sommerterrasse steht das Spitzengastronomie-Team vom Enzersberger Catering für Sie bereit. Die einzelnen Speisen und Getränke entnehmen Sie bitte dem Menü hier unten. Sie können nach dem Erwerb an den Ausgabestationen die Bistrotische zum Verzehr vor Ort verwenden. Eine kleine Karte ist auch bei der Tanzfläche am Grünen Saal im Kneisslbau, im Nebenraum, erhältlich. Alle Getränke sind auch dort beziehbare.

SPEISEN auf der TERRASSE

- 🍷 Bunte Salate vom Markt mit gebratenen Austernpilzen & Olivenciabatta 🍷 2 Stück Gamelenspieß mit zweierlei Dip und Weißbrot 🍷
- 🍷 Rinderlendensteak mit Ofenkartoffeln & Sauerrahmdip 🍷 verschieden belegte Sandwiches 🍷 Französischer Zwiebelkuchen 🍷

SPEISEN im GRÜNEN SAAL

- 🍷 verschieden belegte Sandwiches 🍷 Französischer Zwiebelkuchen 🍷

GETRÄNKE auf der TERRASSE und im GRÜNEN SAAL

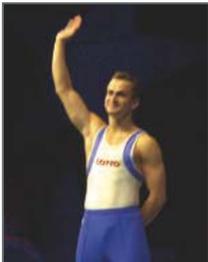
- 🍷 Nordbräu Pils 0,55 l 🍷 Nordbräu Promillos 0,55 l 🍷 Jesuitenquelle Mineralwasser 0,55 l 🍷 Coca Cola 0,55 l 🍷
- 🍷 Orangensaft 0,20 l 🍷 frisch gepresste Säfte 0,15 l 🍷 Glas Sekt/Sekt-Orange 0,10 l 🍷 Sanbitter m. Weißwein 0,20 l 🍷



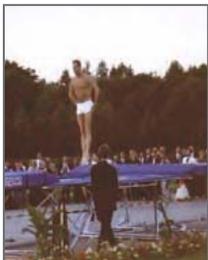
Olympiasiegerin Trampolin Anna Dogonadze



Anna Dogonadze mit Stephan Pokorny



Weltklasseturner Martin Gromowski (oben und unten)



Stephan Pokorny Trampolinshow Schlossball Schleißheim

Anna Dogonadze

wurde 1975 in Georgien, damals UdSSR, heute GUS geboren und turnte für die russische Nationalmannschaft bis 1997. In dieser Zeit wurde sie **Jugendeuropameisterin** und **Weltmeisterin** in der Mannschaft (1990), **Vizeeuropameisterin** und **Vizeeuropa-Synchronmeisterin** (1995) sowie **Europa-Synchronmeisterin** (1997) – neben zahllosen anderen Titeln und Auftritten in der ganzen Welt.

1998 in die BRD eingebürgert, lebt sie im Frankfurter Großraum (Rhein-Main) und ist Mutter einer Tochter. Trotzdem konnte sie gleich **1998 Deutsche Meisterin** auf dem Großgerät (Einzeldisziplin) sowie auch auf dem Doppel-Minitrampolin werden, gefolgt vom Gewinn des Europameisterinnen-Titels sowohl Einzel als auch Synchron – mit der Mannschaft erreichte sie Bronze. Bei der Weltmeisterschaft in Sydney (noch immer 1998) gewann sie den **Synchron**titel und wurde in der Einzelwertung Dritte. 1999 gewann sie die Qualifikation zur WM in Frankfurt/Main und vertrat die BRD bei den **Olympischen Spielen 2000 in Sydney**, dem ersten Olympiaauftritt der Sportart Trampolinturnen (eingebunden in den Kunstturnverband).

Im Jahr 2001 gewann Anna den **Weltmeistertitel** der Frauen bei der WM in Odense/Dänemark. Anna wurde von 2005 bis 2008 jedesmal **Deutsche Meisterin** sowie **Deutsche Synchronmeisterin**, meist mit ihrer Partnerin **Jessica Simon**, der zweitbesten deutschen Trampolinturnerin der 2000er Jahre. Bei der Weltmeisterschaft 2005 in Hannover/BRD wurde sie Dritte, genauso wie bei der **WM 2005** in Eindhoven/Holland, dort gewann sie **Bronze** auch im Synchronturnen. Bei der **Weltmeisterschaft 2007** in Quebec/Canada, wurde sie im Einzel Vierte und im Synchronturnen Fünfte. Nimmehr bereitet sie sich auf ihre 3. Olympiateilnahme in Folge in Peking/China vor und ist dort eine der ältesten Trampolinturnerinnen aller Zeiten, die aktiv auf diesem Niveau turnt: mit mehreren Dreifachsalti und weiteren Doppelsalti mit mehrfachen Schrauben.

Man darf vor diesem Hintergrund nicht nur sagen, dass sie ihr Leben dem Trampolinturnen gewidmet hat, sondern: **Anna Dogonadze ist die beste und erfolgreichste Akrobatin aller Zeiten!** Ihre Siegerehrung von Athen/Griechenland, 2004 sowie weitere Informationen finden Sie unter www.anna-dogonadze.de

Martin Gromowski

geboren 1985, lebt er heute wieder in Bad Kreuznach, nach langen Jahren in Stuttgart beim Training mit Bundestrainer **Michael Kuhn**. Aktiv beim Trampolinturnen ist Martin seit 1989 beim MTV Bad Kreuznach – mit 15 war er bereits in der Schülernationalmannschaft, zwei Jahre später in der Jugendnationalmannschaft.

2000 bei der Jugendeuropameisterschaft in Holland gewann er **Gold** in der Mannschaft. **Silber** holte er im Doppelmini-Trampolinturnen, das er bereits ab 1995 betrieb. Diese Unterdisziplin des Trampolinturnens am Großgerät besteht aus einem länglichen Minitrampolin, auf dem zwei Sprünge aneinandergereiht werden.

2001 in Dänemark nahm er bereits in der Erwachsenen-Klasse für Doppelmini teil. 2002 war er auch bei der EM dabei, 2005 bei der WM in Hannover erreichte er **Bronze** mit der Mannschaft im Doppelmini. 2005 bei der WM in Eindhoven/Niederlande war Martin Ersatzmann für das Großgerät, da er nunmehr als Berufssoldat nicht mehr am Doppelmini starten durfte, denn in den Augen der Funktionäre war Doppelmini zu gefährlich.

2004 bei der EM in Bulgarien wurde er mit seinem Synchronpartner (Synchronturnen im Trampolin am Großgerät, diese Disziplin steht vor der olympischen Zulassung, ähnlich wie bei den Kunstturnspringern im Schwimmen) **Markus Kubicka** (Teilnehmer am Schlossball in Schleißheim 2005) Fünfter im Vorkampf, konnte jedoch wegen der Nationenwertung nicht am Finale teilnehmen, da die Statuten besagen, dass nur ein Paar pro Nation das Finale erreichen darf. Bei der **WM 2007** Teilnahme in Quebec/Canada, bei der **EM 2008** in Odense/Dänemark errang Martin mit der Mannschaft am Großgerät **Bronze** für Deutschland. **Deutscher Meister** der Erwachsenen wurde Martin 2005 beim Deutschen Turnfest in Berlin, zusätzlich zu seinen mehrfachen Deutschen Meistertiteln im Doppelminitrampolin.

Trampoline tanzen nicht – lernen können Sie es bei uns, wir haben qualifiziertes Fachpersonal.

Unsere Kurse für Paare – Jugendliche – Schüler – Stufe 1 bis Gold Star – Paaretanzkreise beginnen im Februar

Tanzzentrum Kober & Backhausen
Swinging World Tanzschule
Moosburger Str. 3 · 8068 Pfaffenhofen
Tanzruf z. Zt. (08431) 2627

Diese Anzeige inspirierte mich zu der heutigen Tanzshow, in der ich turnerisch-akrobatische Elemente mit tänzerischen Klängen zur klassischen **Cha-Cha** von **Michael Bublé**, SWAY, kombiniere. Ob Trampoline nun doch tanzen können, denke ich nicht, aber die Trampolinturner selber durchaus...

Quelle: Pfaffenhofer Kurier vom 08.01.1993

Freunde des Trampolinturnens

Liebe Ballgäste und VHS-Tanzkursteilnehmer!

Wie in meinem Lebenslauf ersichtlich, begleiteten mich auf dem Trampolin-Weg mehrere enge Freunde, die teilweise auch heute noch eng mit dem Trampolinsport verbunden sind.

Neben meinen Heimtrainern **Karl-Heinz Weyh** und **Erwin Schwientek** sowie **Klaus Thiel** vom TV 1848 Erlangen sind dies die englischen Landestrainer des bayerischen Turnverbandes **David Pittaway** (heute verheiratet mit Melanie, Tochter Ashley) sowie **Stewart Matthews**, Doppelweltmeister 1980 (heute verheiratet mit Doris, zwei Kinder).

Meine persönlichen Freunde sind auch hier auf dem Ball: **Christof Emmes**, ehemaliger Spitzenturner, heute Physiotherapeut mit Praxis für Osteopathie und Therapeut für den Deutschen Turnerbund (mit Frau Evelyn, eine Tochter), sowie **Steffen Eislöffel** (verheiratet mit Frau Ingrid, eine Tochter), Trainer des MTV Bad Kreuznach sowie von **Anna Dogonadze**.

Viele Kadernmitglieder begleiten heute noch meinen Weg, unter anderem ist **Gabi Dreier**, Weltmeisterin im Doppelmini-Trampolinturnen (mit Freund Peter), heute anwesend. Vom TV Immenstadt/Allgäu sind auch mit dabei **Sonja** und **Ernst Pfeleiderer** (zwei Söhne).

Vom Schleißheimer Schlossball noch bekannt dürfte **Michael Serth** aus München sein, der als Frankfurter (Main) die BRD bei den Olympischen Spielen in Sydney vertrat, mit Freundin **Susan Bethge** (Rhythmische Sportgymnastin, Auftritt in Schleißheim), sowie mit seinem Trainer **Markus Thiel**, heute Landestrainer für Trampolinturnen im Bayerischen Turnverband (BTV), Sohn von Vereinsabteilungsleiter **Klaus** und **Freia Thiel** (s.o.), mit Freundin **Steffi Mair** (MTV Schrobenuhausen).



Yurij Nikitin, Ukraine, amtierender Olympiasieger im Trampolinturnen Athen 2004, mit Stephan Pokorny



Stefan Rathhofer, Trampolinshow beim Sommerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue, Berlin



Stewart Matthews, London/England, Weltmeister Trampolinturnen 1980 u.a., Trainer von Stephan Pokorny (rechts im Bild)



Freunde des Trampolinturnens, von links: **Steffen Eislöffel** (ehem. Spitzenturner, Trainer von Olympiasiegerin **Anna Dogonadze**), **Stephan Pokorny** (ehem. Spitzenturner, Mäzen), **Christof Emmes** (ehem. Spitzenturner und Physiotherapeut), die gute Seele von Vereinen, Turnerinnen und Turnern.

Bildergalerie Tanzsäle

vhs-Tanzkurse



vhs-Schrobenuhau: Tanzsaal Aula Grundschule Mühlfied, 500 qm Steinboden, bei Verlegung



vhs-Schrobenuhau: Tanzsaal Dreifachturnhalle, 1.215 qm PVC-Boden, Tanztee



vhs-Friedberg/Bayern: Tanzsaal Stadthalle, 1.215 qm Parkett, Tanztee



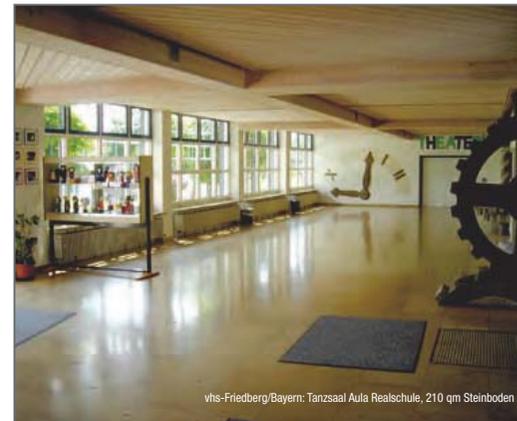
vhs-Friedberg/Bayern: Tanzsaal Gymnastikraum, 100 qm Linoleum-Boden



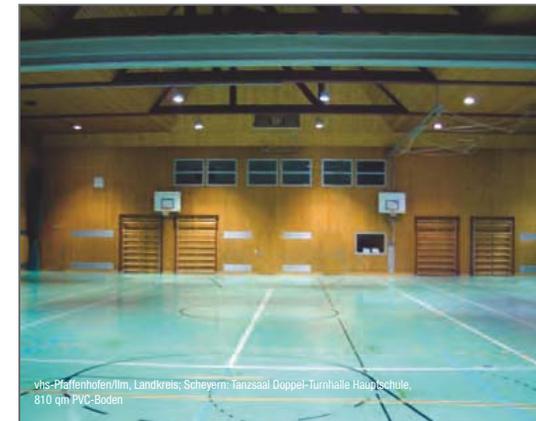
vhs-Dachau: Tanzsaal Hölzel-Saal, 140 qm Parkett, bei Verlegung und Arbeitskreis Tanz I



vhs-Dachau: Tanzsaal Heilig-Kreuz-Kirche, 150 qm Linoleum-Boden, Arbeitskreis Tanz II



vhs-Friedberg/Bayern: Tanzsaal Aula Realschule, 210 qm Steinboden



vhs-Pfaffenhofen/Ilm, Landkreis; Scheyern: Tanzsaal Doppel-Turnhalle Hauptschule, 810 qm PVC-Boden



vhs-Aichach: Tanzsaal für Tanztee, Doppeltturnhalle Aichach Grundschule Mitte (Ludwig-Steub-Schule), ca. 660 qm PVC-Boden



vhs-Dachau: Tanzsaal Ludwig-Thoma-Haus, 190 qm Parkett, Klimaanlage, bei Verlegung für Kurse und Tanztee



Photo links: Slow-Fox-Gruppe mit Tanzlehrer Stephan Pokorny bei einer Tanzreise zu Ostern im Schloss Lübbenow bei Berlin. Tanztouren auch einwöchig nach Paris und Rom zu Ostern oder Pfingsten im Angebot. Veranstalter: Wunderreisen GmbH Dachau. Vermittlung durch die vhs-Dachau und Stephan Pokorny sowie www.wunder-reisen.de

Schlossball Dachau 2001

SAMSTAG, 12. MAI 2001 – MONOLOG MONUMENTAL – BALLGALA

Alle Bilder und Presseartikel zum Schlossball Dachau finden Sie unter:
www.vhs-tanzkurse.de · www.stephan-pokorny.de · www.schlossball.de

Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Bundestages, *Wolfgang Thierse*, fand der erste Galaball zugunsten der Amadeo-Antonio-Stiftung (Spenden für die Opfer rechtsextremer Gewalt) nach Ende des zweiten Weltkrieges im Großen Saal des Schlosses Dachau für die bayerischen vhs-Tanzkurse statt. Unter der Leitung der *Swinging-Brass-Company* aus Augsburg tanzten die Gäste unter der restaurierten und denkmalgeschützten Kassettendecke des Renaissance-Schlosses Dachau mit Barockfassade. Tänzerisch untermalt wurde der Ball durch eine Tanzshow der Formation der Standardtänze ASTORIA TÜBINGEN (1. Bundesliga, Europameister etc.).



Die Freitreppe vom Dachauer Schloss mit Galerie, zum Flanieren und mit Bar während des Schlossballes 2001. Photo: privat



Ballgäste beim Tanz auf dem Schlossball Dachau 2001



Rotunde, Neues Schloss Schleißheim



Ballgäste Schlossball Schleißheim 2003, Open-Air, im Hintergrund Schloss Lustheim



Tigerlily aus Berlin, Chantause beim Schlossball Schleißheim 2003, im Garten.

Schlossball Schleißheim 2003

SAMSTAG, 24. MAI 2003 – MONOLOG MONUMENTAL – BALLGALA

Alle Bilder und Presseartikel zum Schlossball Schleißheim finden Sie unter:
www.vhs-tanzkurse.de · www.stephan-pokorny.de · www.schlossball.de

Der erste Galaball in der Geschichte der barocken Schlossanlagen zu Schleißheim seit dem Bau ab 1664! Dieser bewegende Ball bis tief in die Nacht barg mehrere Weltpremieren: zum ersten Mal durften Ballgäste die Ostfassade erleuchtet in der Nacht betrachten, da sonst der Schlosspark ab 20:00 Uhr geschlossen wird – seit Jahrhunderten! Zum ersten Mal überhaupt wurde auf Risiko des Veranstalters eine Open-Air-Tanzfläche in den Barockgarten gebaut. Das Wetter war prächtig, bei 24 Grad Celsius tanzten die Gäste begeistert in die Nacht. Zum ersten Mal tumelten Trampolinturner von Welttrang eine Open-Air-Show vor über 1500 begeisterten Ballgästen und ebenfalls eine Weltpremiere: der 2. Akt weiße Schwäne und der 5. Akt schwarze Schwäne in einer sensationellen Kooperation für den Ballettklassiker *Schwanensee*, ausgeführt durch die Prima Ballerina der Deutschen Oper Berlin, *Christine Camillo* sowie *Alexej Dubin* (Berlin) mit *Kusha Alexi*, erste Solotänzerin des Bayerischen Staatsballettes, München, riefen Begeisterungstürme hervor. Zugunsten der Deutschen AIDS-Hilfe und mit vielen Artikeln in Süddeutscher Zeitung, Münchner Merkur und weiteren Zeitungen, begleitet durch *Radio Arabella*, München, nahm das Bayerische Fernsehen alles auf und sendete 5 Minuten und 50 Sekunden in der Abendschau aktuell am Folgemontag.



Neues Schloss Schleißheim (München), Westfassade, Photo: privat



Ballgäste beim Open-Air-Tanz, Schlossball Schleißheim 2003



Swinging Brass Company/Augsburg beim Schlossball Schleißheim 2003



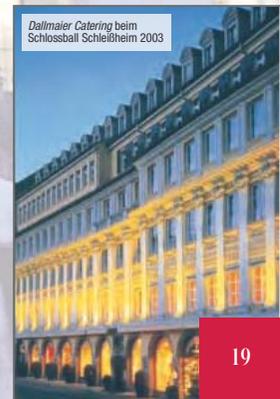
Ballstars *Christine Camillo* und *Alexej Dubin* (Prima Ballerina und Erster Solist der Deutschen Oper/Berlin), Schlossball Schleißheim 2003, Ballett 3. Akt Schwanensee



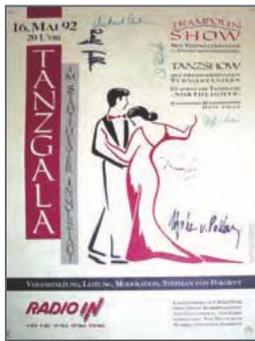
Ballstar *Markus Kubicka*, Trampolinshow beim Schlossball Schleißheim 2003



Ballstars (von links) *Michael Sertin*, *Melanie Pittaway*, *Susan Bethge*, *Anna Diagonadze*, *Stefan Reithofer* und *Markus Kubicka* beim Schlossball Schleißheim 2003, Trampolinshow und Rhythmische Sportgymnastik



Dallmaier Catering beim Schlossball Schleißheim 2003



TANZGALA I · 16.05.1992 · Festsaal Stadttheater Ingolstadt

Die Premiere der Bälle unter Leitung von *Stephan Pokorny* fand vier Jahre nach Aufnahme der vhs-Tanzkurse (05.02.1988, Pfaffenhofen/Ilm) im Ingolstädter Festsaal des Stadttheaters zu Beginn eines Fünfteilers (Pentaloges) statt, der neben dem Ball der vhs-Kurse aus Eichstätt, Neuburg/Donau, Pfaffenhofen/Ilm und Schrobenhausen eine spezielle Showreihe verfolgte: die Integration künstlerischer Sportarten. Da der Veranstalter als ehemaliger Spitzenturner beim TV Erlangen und Leistungstänzer beim TTC Erlangen im Laufe seiner 12 Jahre des Leistungssports, später Hochleistungssports (sechs bis sieben Mal pro Woche Training mit 4-6 Stunden pro Tag an ca. 340 Tagen im Jahr!) viele Sportler, Tänzer und Künstler anderer Fachgebiete kennen gelernt hatte, wollte er dies dem Publikum nahe bringen.

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters *Amler* von Ingolstadt und zur musikalischen Begleitung der Ballgäste durch die 6-Mann-Band „*Northlights*“ starteten die Showreihe die Lateintänzer *Sonja Vorndran* und *Stefan Rudolf*, ein bayerisches Spitzenpaar aus dem All-Round-Bereich, über alle zehn Standard- und Lateinamerikanischen Tänze (TTC Erlangen). Die Trampolinshow vereinigte mit *Steffi Mair* (MTV Schrobenhausen), *Stefan Reithofer* (TB München), *Martin Kubicka* (Sohn des Bundestrainers für Kunstturnen, Frankfurt/Main), *Ralf Gehrke* (MTV Bad Kreuznach) und *Michael Kuhn* (heutiger Bundestrainer Trampolinturnen, TSB Schwäbisch Gmünd/Heubach) mehrere Weltmeister, Vizeweltmeister-, Europa- und Vizeeuropameistertitel sowie zig Deutsche- und Bayerische Meistertitel.

Werbepartner war der örtliche Radiosender RADIO IN, vertreten durch Herrn *Braun*. Mit der Diplomarbeit für das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie (KUE) war der Radiospot und auch das hier abgebildete Plakat in einer Längsschnittstudie mit denen des Jahres 1993 verglichen worden. Zehn Items brachten teils hoch valide Daten zustande, die Diplomarbeit wurde mit gut (2) bewertet.



TANZGALA II · 22.05.1993 · Festsaal Stadttheater Ingolstadt

Diesmal sogar unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters von Ingolstadt, *Peter Schnell*, tanzten die Gäste weiterhin zu den Klängen der „*Northlights*“ und sahen eine ägyptische Bauchtänzerin: „*Samsara*“. Drei rhythmische Sportgymnastinnen, *Silke Karioth*, *Martina Smetak* und *Stephanie Wurschuy* betörten die Ballgäste ebenso mit ihren Künsten am Ball und den Keulen. Die mehrfachen Deutschen und Bayerischen Meisterinnen leiteten die Mitternachtsshow des TANGO ARGENTINO ein, der von *Alicia Cabrera* aus Buenos Aires mit ihrem Vater *Don Dardo* meisterlich dargeboten wurde. *Alicia* betreibt eine Tangoschule in München. Live begleitet wurde sie von den Weltklassemusikern *Mario Beron de Astrada* und *Miguel Fernandez* am Bandoneon.



TANZGALA III · 07.05.1994 · Festsaal Stadttheater Ingolstadt

Beim dritten Teil des Pentaloges tanzten die Ballgäste ein weiteres Mal zum Sound der „*Northlights*“. Bei diesem Ball kamen auch vhs-Tanzkursteilnehmer zum Zuge und zeigten einige Schritte in Gesellschaftstänzen. Sehr gefeiert wurden die Breakdancer *Thomas Vollnhals* und *Frank Agurks*, Bayerische Meister, mit ihren Pirouetten auf dem Kopf. Die Formationstänzer des TTC Mainburg zeigten eine Choreographie von 8 Tanzpaaren mit Lateintänzen. Zwei Studienfreunde von *Stephan Pokorny*, *Claudia Richter* und *Thomas Hartmann*, führten die Ballgäste in die exotische Welt des indischen Tempeltanzes ein.



TANZGALA IV · 13.05.1995 · Festsaal Stadttheater Ingolstadt

Der vierte Teil brachte einen Wechsel in der Tanzmusik. Viele Ballteilnehmer wollten einen noch stärkeren Turnierhintergrund zum Ball. Deswegen wurde die *Joe-Hieger-Band* gebucht, die mit 14 Personen incl. 2 Sängern den Saal zum Kochen brachten. Auch das Rahmenprogramm aus der Reihe Integration der künstlerischen Sportarten war sehr feurig: *Ana Beatriz* zeigte den Flamenco und *Werner Euringer* mit *Nicole Maier* sowie *Nenad Skaricic* mit *Corinna Braun* tanzten einen sportlichen Rock 'n' Roll, den die Deutschen und Bayerischen Meister spektakulär mit Wurfaltos gestalteten.

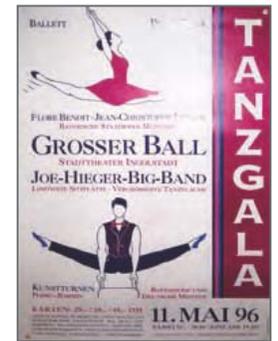
Das Highlight bildeten die Rhödnradturnerinnen *Katja Homeyer* und *Maika Klatte*. Die Europameisterinnen und Deutschen Meisterinnen zeigten bezaubernde Übungen zu sphärischer Musik.

TANZGALA V · 11.05.1996 · Festsaal Stadttheater Ingolstadt

Den krönenden Abschluss des Fünfteilers bildete der Abschlussball, der mittlerweile regional weiter angewachsenen vhs-Tanzkurse. Ballgäste aus Dachau, Friedberg/Bayem, Schrobenhausen, Aichach, Neuburg/Donau und Pfaffenhofen/Ilm feierten zu den nunmehr etablierten Musikstücken der *Joe-Hieger-Band* die Vorführungen der Königsdisziplinen der künstlerischen Sportarten: Ballett für das Tanzen und Kunstturnen für das Turnen im Allgemeinen.

Die Prima Ballerina des Staatstheaters am Gärtnerplatz, München, *Vera Würfl*, tanzte mit ihrem ersten Solisten *Tomaz Rode* – die für die erkrankten *Flore Benoît* und *Jean-Christoph Lesage* (Bayerisches Staatsballett, München) eingesprungen waren – zwei spektakuläre Pas de Deux, *Don Quijote* und die Tangoversion *Who* von *Astor Piazzolla*.

Die Kunstturner und mehrfachen Deutschen und Bayerischen Meister *Anton Ferstl*, *Christian Gail*, *Denis Kölbl*, *Hans-Jörg Kommann*, *Rainer Lindner* und *Stanislav Kusmenko* zeigten Übungen am Barren und am Boden.



VHS-BALL I · 25.10.1997 · Stadthalle Gersthofen/Augsburg

Die Fortführung des Pentaloges von 1992 – 1996 führte die vhs-Tänzer in andere Städte. Da *Pokorny* nach dem Diplom an der Uni Eichstätt ganz nach München zurück zog und außerdem die Teilnehmerzahlen an den Volkshochschulen Dachau, Friedberg und Aichach stark anstiegen, erschien eine Verlagerung der Bälle Richtung Süden sinnvoll.

Inhaltlich wurde die Integration künstlerischer Sportarten fortgesetzt, jedoch teilweise mit bereits gezeigten Metiers in anderer Form. So entstand die TRILOGIE SPEZIAL. Bei der Premiere begeisterte weiterhin *Joe Hieger* mit seiner Big-Band die Ballgäste. Im Kunstturnen knüpften weibliche Vertreter ihrer Zunft an das Finale der TANZGALA (Kunstturnen männlich) an. Mit *Anke Beranek*, *Yvonne Maier* und *Dana Nolte* traten ausgewiesene Schwebelaken-Expertinnen auf. Die mehrfachen Deutschen und Württembergischen Meisterinnen beeindruckten auch in einem speziellen Duo. Eine neue Tanzgattung zeigte das Step-Tanztrio mit *Heike Fischer*, *Thomas Homeber* und *Robert Wüst* aus Ingolstadt.



VHS-BALL II · 08.05.1999 · Ludwig-Thoma-Haus in Dachau

Eine interessante Entwicklung war beim zweiten Teil des Dreiteilers zu verzeichnen. Weiterhin unter der musikalischen Leitung der Big-Band *Joe Hieger* und unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Herrn *Dr. Piller* von Dachau erlebten die Ballgäste mit denselben Turnerinnen der Gersthofener Kunstturnshow nunmehr eine Aerobic-Akrobatik-Show der Extraklasse. *Anke Beranek* und *Dana Nolte* haben sich weiterentwickelt und wurden im Fach Aerobic sogar Deutsche Meisterinnen.

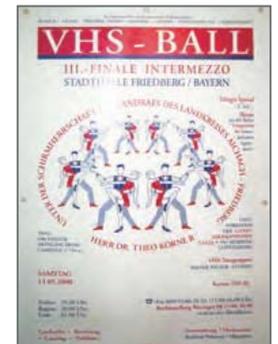
Besonders emotional wurde der Abend, als *Stephan Pokorny* mit seinen ehemaligen Trainern *Stewart Matthews* (Doppelweltmeister 1980) und *David Pittaway* (Spitzenturner der 70ziger Jahre) eine spezielle Trampolinshow turnte. Die vhs-Tänzer steuerten eine Samba- und Disco-Fox-Show bei.



VHS-BALL III · 13.05.2000 · Stadthalle Friedberg/Bayern (FINALE INTERMEZZO)

Im Finale Intermezzo der Trilogie Spezial gab es eine weitere Innovation. Die Ansprüche der Ballgäste wurden immer exquisiter, so buchte der Veranstalter *Stephan Pokorny* letztlich die *Swinging Brass Company* aus Augsburg, die mit ihrer 17köpfigen Besetzung einen perfekten Tanzrhythmus im Turnierambiente pflegte. Auch der sonstige Abend war von Masse ausgerichtet. Im ausverkauften Haus vor über 750 Ballgästen tanzten die Showeinlagen die Formation des TSC Residenz Ludwigsburg lateinamerikanische Tänze auf hohem Niveau. Die mehrfachen Landesmeister brachten frische Farbe in die Stadthalle Friedberg. Die vhs-Tänzer steuerten wie immer Kursinhalte bei, diesmal Cha-Cha.

Nach diesem Finale war bereits klar, dass es die vhs-Tanzkurse, die Tanzgalas und die vhs-BÄLLE geschafft hatten. Die Schlossverwaltung Dachau ließ die Bälle der bayerischen vhs-Tanzkurse in ihr ehrwürdiges Schloss ein, in dem bereits im 16. Jahrhundert die Brautheinholungen der Wittelsbacher stattfanden. Die weitere Entwicklung verfolgen Sie bitte auf Seite 18.





Franz Beckenbauer (links) und Stephan Pokorny, Ball des Sports 2008 in Wiesbaden



Guido Westerwelle, Stephan Pokorny und Michael Cronz, Ball des Sports 2008 in Wiesbaden

Stephan Pokorny, Handstand Yoga-Style (heute noch)



Dank

Zu besonderem Dank bin ich den unzähligen vhs-Mitarbeitern verpflichtet.

1988 als Vertretung an die vhs-Pfaffenhofen gekommen, war die Frau der ersten Stunde *Irene Büchele*, heute *Irene John*. Sie rief dann in München nach Beendigung des Vertretungssemesters an, um die Tanzkurse an der vhs-Pfaffenhofen zu sichern (Sommer 1988). Damals schon als vhs-Chef dabei Herr *Karl Huber*, etwas später kam *Peter Sauer* als Geschäftsführer hinzu. Liebe Irene (altgriechisch: FRIEDEN), ich verdanke Dir ALLES !!!

Vielen Dank auch den Mitarbeitern der vhs-Eichstätt, Kipfenberg und Beilngries, die mich in meinen jungen Studentenjahren unterstützten. Auch den Mitarbeitern der vhs-Geisenfeld und Manching im Landkreis Pfaffenhofen/Ilm sowie den Mitarbeitern der damaligen vhs-Neuburg/Donau gilt mein aufrechter Dank. Besonders lange dabei bin ich auch in Schrobenhausen. Herrn *Benno Bickel*, dem Geschäftsführer sowie *Cindy Kneißl* und *Renate Sigl* verdanke ich sehr viel, mehr als das übliche vhs-Geschäft. Besonders viele persönliche Nebenschauplätze wurden hier beschritten.

Die dritte große Bastion nach Pfaffenhofen und Schrobenhausen ist zweifellos Aichach. Dem damaligen Leiter Herrn *Wilfried Maier* mein Dank, dass er mich nach Aichach geholt hat, sowie *Rosi Pörtl*, *Claudia Engl* und *Michaela Haas* (heute *Hörmann*) für die Betreuung in der Geschäftsstelle, auch den heutigen weiteren Mitarbeitern. Damit wurde gleich das Grazie für die vhs-Friedberg ausgesprochen, die als sogar größere Kreisstadt von der Zentrale in Aichach mit betreut wird.

Der Abschluss-Coup in der Entwicklung der vhs-Tanzkurse in der Region München – Augsburg – Ingolstadt war die Akquise in Dachau. Frau *Carmen Böhlke* holte mich nach Dachau, erst seit kurzem ist sie selber in Oberhaching/München Leiterin der vhs geworden. Mit Frau *Haß* und Frau *Herrmann* im Sekretariat sowie der neuen Fachleiterin Frau *Weizer* funktioniert die vhs-Dachau unter der Leitung von *Edith Rasch* (Geschäftsführerin) sehr gut.

Auch im Landkreis Dachau mit *Anita Engelbrecht* für Markt Indersdorf und ihren Office-Damen Frau *Drexler* und Frau *Zenz* sowie für Altmünster, meiner jetzigen Heimatgemeinde mit der Leiterin Frau *Astrid Kühne* und Frau *Kreppohl* am Computer eröffneten sich für die vhs-Tänzer neue Gebiete im Thoma-Land. Zwar nur kleinere Workshops, diese gebe ich jedoch seit über 10 Jahren im Landkreis Fürstfeldbruck in Germering, Leitung Frau *Seidel* (vorher ausgebildet an der vhs-Dachau) und in Olching, Leitung Frau *Kaufmann-Ott*: mein Dank geht gerne an sie.

Die vhs-Ingolstadt mit ihrer Leiterin Frau *Dr. Petra Neumann* und die vhs-Neuburg/Donau mit Frau *Monika Burck-Schneider* sind die letzten Entwicklungsstufen meiner vhs-Tanzkurse, auch hier geht mein Dank an die Leiterinnen. Für den heutigen Abend ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitern der Firma *Grandel* aus Augsburg für Licht, Ton und D-Jane sowie der Schloßerverwaltung Bayerns für Neuburg, Frau *Birgit Reitberger* mit ihrer Vertreterin Frau *Monika Schneider* (gebürtige Neuburgerin), die mit ihrem Mann Rainer seit Jahren in meinem Kurs tanzt. Die ehrwürdige Eröffnung des Neuburger Schlossballes tanzte ich deswegen sehr gerne mit diesen beiden Damen!

Ich hoffe sehr, liebe Ballgäste, dass wir uns in wenigen Jahren evtl. in der Burg Trausnitz oder auch in der Stadtresidenz von Landshut beim nächsten Schlossball wiedersehen. Bitte checken Sie alle halbe Jahre die website www.schlossball.de. Falls kein Ball ansteht, werden Sie auf die Stammseite www.vhs-tanzkurse.de bzw. www.stephan-pokorny.de weitergeleitet. Ansonsten erfahren Sie alles Neue...

Fühlen Sie sich immer willkommen!

Herzlichst, Ihr

Das Programm

Einlass: ab 17.00 Uhr

Beginn: 18.30 Uhr ALLES WALZER AN DER DONAU
Festreden, Schlosseinweisung und
Dankesrede des Veranstalters

18.45 Uhr – 19.15 Uhr Ballrunden

19.15 Uhr – 19.30 Uhr **Vorführung vhs-Tanzkurse Standardtänze:**
Tango, Wiener Walzer, Langsamer Walzer,
Quick-Step

19.30 Uhr – 20.00 Uhr Ballrunden

20.00 Uhr – 20.30 Uhr **Showtime**
Trampolin-Olympiasiegerin *Anna Dogonadze*
mit *Stephan Pokorny* und *Martin Gromowski*.

20.30 Uhr – 21.00 Uhr Ballrunden

21.00 Uhr – 21.15 Uhr **Vorführung vhs-Tanzkurse Lateinamerika**
nische Tänze: Cha-Cha, Samba, Rumba, Jive

21.15 Uhr – 21.30 Uhr Ballrunden

21.30 Uhr – 21.45 Uhr **Vorführung vhs-Tanzkurse Sondertänze:**
Slow-Fox, Tango Argentino, Disco-Fox,
Boogie-Woogie

21.45 Uhr – 23.00 Uhr Ballrunden

23.00 Uhr – 23.15 Uhr **Vorstellung vhs-Tanzkurse:** Aichach, Dachau,
Friedberg/Bayern, Ingolstadt, Neuburg/Donau,
Pfaffenhofen/Ilm, Schrobenhausen

23.15 Uhr – 23.45 Uhr Ballrunden

23.45 Uhr – 24.00 Uhr **Finale im Schlosshof**

00.00 Uhr – 01.45 Uhr **Ballrunden Indoor**

01.45 Uhr – 02.00 Uhr **Verabschiedung der Gäste**

02.00 Uhr – 02.15 Uhr **Schließung**
der Museen, Garderobe und des Schlosses,
Auslass.



Stephan Pokorny, Standwaage vor dem Berliner Reichstag, Wahlheimat von Stephan (Berlin-Mitte), fotografiert von Anna Dogonadze nach dem FIFA Treffen im Hotel Adlon am 11.02.2006



Anna Dogonadze (rechts) beim Check-In in den Berliner Reichstag, Die Goldmedaille von Athen 2004 zog sich den Unbill des Prüfungsgerätes zu und musste dem Securitypersonal erklärt werden (fotografiert von Stephan Pokorny nach dem FIFA Treffen im Hotel Adlon am 11.02.2006)



Christian Schenk (rechts), Olympiasieger im Zehnkampf 1996 in Atlanta, jetziger Geschäftsführer vom EMADÉUS (ehemalige Deutsche Sporthilfe-Stars, Berlin) mit Stephan Pokorny (Gast von Anna Dogonadze, Botschafterin des NOK) bei der Vorstellung der FIFA-Postbriefmarken für die Fußball WM in Berlin, hier im Hotel Adlon/Unter den Linden/Berlin am 11.02.2006



Stephan Pokorny mit Gisela Meißl, Eröffnung des Schlossballes in Schleißheim/München 2003



Plakat zum Schlossball Schleißheim (München), MONOLOG MONUMENTAL 24.05.2003

Schlossball 2003

München / Oberschleißheim



Ansicht Schloss Schleißheim, Photo: privat



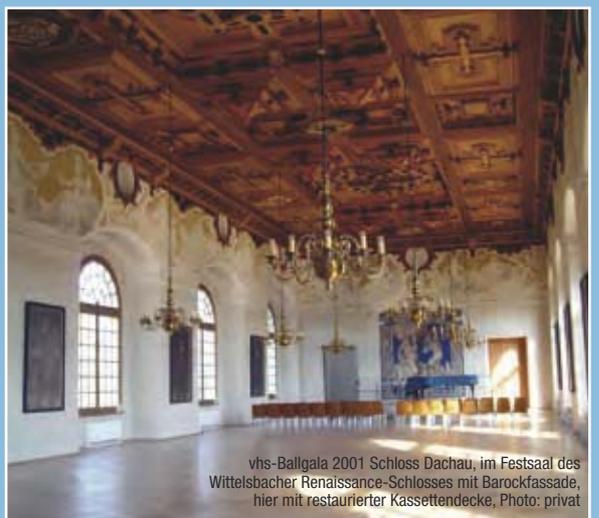
Kuppelsaal Schloss Schleißheim, Photo: privat

Schlossball 2001

Dachau



Schloss Dachau, Ansicht vom Barockgarten, Photo: privat



vhs-Ballgala 2001 Schloss Dachau, im Festsaal des Wittelsbacher Renaissance-Schlusses mit Barockfassade, hier mit restaurierter Kassettendecke, Photo: privat

Moderation & Kreation: Stephan Pokorny, Dipl.-Psych. (univ.)
im Auftrag von bayerischen Volkshochschulen